

darüber, welche Arbeiterkampflieder und Musikwerke einzustudieren sind. Ihre Meinung unterbreiten sie dann den parteilosen Mitwirkenden. Schließlich hat die Parteigruppe den Kampf gegen die Überbleibsel der kleinbürgerlichen Vereinsmeierei aufgenommen. So war zum Beispiel die seltsame „Mode“ aufgekommen, daß einige Mitglieder, darunter auch Genossen, den Auftritt der Volkskunstgruppe „vom Kasten Bier“ mit abhängig machten. Darüber wurden Aussprachen geführt, und alle Mitglieder der Gruppe erkannten, daß ein solches Verhalten unwürdig ist.

Die zahlreichen Anregungen und Hinweise der Genossen und Kollegen wurden im Beschluß der Parteileitung über die Verbesserung der betrieblichen Kulturarbeit im VEB GUS-Ückermünde mit berücksichtigt. Die Kommission für kulturelle Massenarbeit bei der BGL hat eine feste Orientierung für ihre Arbeit bekommen, und die Parteileitung gibt der Kommission weiterhin Anleitung und Unterstützung. Schon zeigen sich die ersten Erfolge. Jetzt umfaßt die kulturelle Massenarbeit im Betrieb die marxistisch-leninistische Vortragstätigkeit, die Produktionspropaganda, die Arbeit mit dem Buch, die Volkskunstarbeit, die Durchführung von sozialistischen Kulturveranstaltungen und die Zusammenarbeit mit der Paten-LPG und der Patenschule. Unter den Vortragsthemen finden wir solche wie: „Die Perspektive des Sozialismus“; „Unser Tausend-Tage-Programm“; „Über unsere sozialistische Moral und über die kapitalistische Unmoral“. Diese Vorträge werden nicht abstrakt gehalten, sondern sie werden lebendig mit Fragen des Betriebes verbunden.

Von großem erzieherischen Wert können solche ebenfalls neu angeregten Veranstaltungen sein, die sich an einen bestimmten Kreis von Genossen und Kollegen wenden und in denen ein grundlegender Gedanke des Marxismus-Leninismus künstlerisch gestaltet wird, zum Beispiel das Prinzip des proletarischen Internationalismus, die führende Rolle der Partei der Arbeiterklasse, die Notwendigkeit der Verteidigungsbereitschaft gegen alle Umtriebe des Imperialismus. So fand zum Beispiel anläßlich einer Kampfgruppenübung eine Filmmatinee — „Wie der Stahl gehärtet wurde“ — statt, die vom Genossen Polit-Stellvertreter in der Polit-Schulung ausgewertet wurde und mit zur weiteren Hebung der moralisch-politischen Einheit der Kampfgruppe beigetragen hat. Weitere Programme, wie „Lob der Partei“ oder „Salut camaradas“, sind vorgesehen. An diesen Veranstaltungen können natürlich auch die Angehörigen der Kämpfer teilnehmen. Dies könnte überhaupt zu einer guten Tradition werden.

Die Betriebsparteiorganisation stellt auch die Aufgabe, das kulturelle Leben in der Paten-LPG Luckow mitentwickeln zu helfen. Genossen aus dem VEB GUS werden vor den Genossenschaftsbauern Vorträge halten, und die Parteiorganisation in der LPG wird mit Vorträgen im Betrieb auf warten. Es sind Themen vorgesehen, die die Perspektive des VEB GUS erläutern, und zum anderen Fragen der sozialistischen Umgestaltung der Landwirtschaft, dar gelegt von Mitgliedern der LPG. Schließlich werden die Kulturgruppen des Betriebes bei der Entwicklung der sozialistischen Volkskunst in der LPG mithelfen.

In Zusammenarbeit mit dem Wohnbezirksausschuß der Nationalen Front ist vorgesehen, daß sich das Sozial- und Kulturgebäude des Betriebes zugleich zu einem kulturell-gesellschaftlichen Treffpunkt der Nationalen Front entwickelt. Dort werden u. a. Fernsehende, Lichtbündervorträge, Aussprachen über politische, naturwissenschaftliche und pädagogische Fragen und auch literarische